



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Am Justizzentrum 7 · 50939 Köln

Tel.: 030/ 27583911

Mail: presse@lobbycontrol.de

Web: www.lobbycontrol.de

Einige Geschichten aus dem LobbyPlanet in Kurzform

Handout zur Buchpräsentation am 3. September 2015, Berlin

Finanzlobby

Nach der Finanzkrise gab es verstärkt Debatten über die **enge Verflechtung der Finanzindustrie** mit der Politik und den Aufsichtsbehörden. Häufig steht dabei die amerikanische Investmentbank Goldman Sachs im Fokus. Aber auch die **Deutsche Bank** hat ein umfangreiches **Netzwerk aus ehemaligen Entscheidungsträgern** aufgebaut. Dazu gehören oder gehörten Spitzenleute u.a. aus dem Bundesfinanzministerium, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), der amerikanischen Börsenaufsicht SEC und der US-Notenbank Fed, der französischen Zentralbank und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.

Mehr darüber ab **S. 138**

Pharmalobby

Am Boulevard Unter den Linden, inmitten des Berliner Regierungsviertels, reiht sich Lobbybüro an Lobbybüro – darunter das des Pharmakonzerns **GlaxoSmithKline**. Vor einigen Jahren bestellte die Bundesregierung aus Sorge vor einer **Schweinegrippe-Epidemie** Millionen Impfdosen. Bei GlaxoSmithKline, dem Hersteller des Mittels, klingelte die Kasse.

Die Grippewelle verlief jedoch nicht annähernd so schlimm wie erwartet, ein Großteil des Impfstoffs musste vernichtet werden. **Der Schaden für den Steuerzahler wird auf über 200 Millionen Euro geschätzt.** Wie konnte es dazu kommen? Interessanterweise saßen in den Gremien, die die Notfallpläne für Epidemien ausarbeiten, zahlreiche Experten mit engen Geschäftsbeziehungen zu Pharmafirmen wie GlaxoSmithKline.

Mehr darüber im LobbyPlanet ab **S. 277**

Autolobby

In Europa kann ein schwerer **Geländewagen als klimafreundlicher gekennzeichnet** werden als ein Kleinwagen. Die deutsche Auto-Lobby hat die entsprechende Verordnung eigenhändig verfasst. Und die Politik hat den Text fast vollständig übernommen.

Mehr darüber im Lobbyplanet ab **S. 173**

Erdöllobby an Schulen

Auch vor den Schultüren stoppt der Lobbyismus nicht: Jahrelang **kooperierte der Energiekonzern Exxon mit Schulen** in genau den Regionen, in denen die umstrittene Förderung von Erdgas durch Fracking geplant ist. LobbyControl hat das an die Öffentlichkeit gebracht und Exxon dort aus den Schulen vertrieben.

Mehr darüber ab **S. 239**

Versicherungslobby

Der mächtige **Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft** baute 2014 seine Öffentlichkeitsarbeit massiv aus. Er erweiterte seine Kommunikationsabteilung von 18 auf 26 Personen und warb mehrere **ehemalige Journalisten** an. Eine ganze Etage an der Wilhelmstraße wurde mit Millionenaufwand umgebaut. Dort gibt es jetzt einen **Newsroom** wie in modernen Medienredaktio-

nen und eine Abteilung „Content“ für Inhalte, die man den Medien anbietet. Damit reagierte der GDV auf Skandale und öffentlichen Gegenwind, etwa bei dem Versuch, die Rahmenbedingungen für Lebensversicherungen zu Gunsten der Unternehmen zu verbessern. Mit seiner Lobbyarbeit konnte er allerdings wichtige Anliegen durchsetzen. Im zweiten Anlauf wurde parallel zur Fußball-WM 2014 ein **Gesetz im Schnelldurchlauf** verabschiedet, die Bewertungsreserven bei **Lebensversicherungen** im Sinne der Versicherungen zu ändern.

Mehr darüber ab **S. 114**

Lebensmittellobby

Der PR-Verein "**Die Lebensmittelwirtschaft**" verzerrte die Ergebnisse einer eigens in Auftrag gegebenen Studie. Das Ergebnis der Studie ist deutlich: Eine deutliche Mehrheit der deutschen Konsument/innen wünscht sich **mehr Transparenz bei der Lebensmittelkennzeichnung**. Doch die Lebensmittelwirtschaft betont in seiner eigenen Auswertung, dass Transparenz die Käufer überfordere. Warum? Mehr Transparenz bei Lebensmitteln ist aufwändig für die Branche und kostet Geld. Die von Verbraucherschützern seit langem geforderte Ampelkennzeichnung konnte die Lebensmittelwirtschaft in Europa erfolgreich verhindern.

Mehr darüber ab **S. 116** und **S. 151**

Mittelstandslobby – Reichenlobby ?

Die **Stiftung Familienunternehmen** residiert in bester Lage unweit des Brandenburger Tors. Sie kommt daher als Lobbyorganisation für den ehrbaren deutschen Mittelstand. Doch ein Familienunternehmen ist nicht automatisch klein. Im Kuratorium der Stiftung sitzen vor allem **Vertreter von Großunternehmen** und Superreichen. Entsprechend setzt sich die Stiftung für die Interessen der Reichen ein – für Ausnahmen von der **Erbschaftsteuer** und gegen die Einführung einer **Vermögenssteuer**. Um diese Interessen zu verfolgen, setzt die Stiftung nicht nur auf gute Kontakte zur Politik, sondern nimmt auch über Stiftungsprofessuren und Medienkooperationen Einfluss.

Mehr dazu ab **S. 46**

Datenlobby

Facebook ist allgegenwärtig. Auch in der Politik vernetzt sich das Unternehmen. Mit Schulungen für Abgeordnete und einem eigenen Leitfaden für Politiker versucht das **Berliner Lobbybüro von Facebook** nicht nur Abgeordnete für Facebook zu begeistern, sondern auch für ihre politischen Ziele einzuspannen.

Mehr dazu ab **S. 64**. Zu Google: **S. 87**